



### Renaturierung Kehlrbach in der Gemarkung Erdhausen (Stadt Gladenbach)

Schnurgerade, mit einem kastenförmigen Bett verlief der Kehlrbach nördlich der Ortslage Erdhausen. Als für die Erweiterung des Friedhofs eine Maßnahme zum Ausgleich des Eingriffs in die Natur gesucht wurde, bot es sich an, den Verlauf des Kehlrbachs und das angrenzende städtische Grundstück naturnäher zu gestalten und so typischen Tieren und Pflanzen des Gewässerumfeldes einen neuen Lebensraum zu bieten. Im Auftrag der Stadt erstellte die Agentur Naturentwicklung ein Renaturierungskonzept, das mit verschiedenen Bausteinen dieses Ziel verwirklichen sollte.



Durch Initialmaßnahmen im Bachbett und einer Anhebung der Gewässersohle sollte dem Kehlrbach die Möglichkeit zur eigendynamischen Entwicklung gegeben werden. Die Umnutzung eines angrenzenden Ackers in zukünftig extensiv zu bewirtschaftendes Grünland bietet den typischen Tieren und Pflanzen des Gewässerumfeldes neuen Lebensraum, wobei einige bereits vorhandene Nassstellen als Ausbreitungszentren für die Besiedlung neu entstehender Feuchtwiesen dienen.

Im Herbst 2008 wurde die Maßnahme umgesetzt. Zunächst bekam das Bachbett in Abschnitten, die nicht von Ufergehölzen bestanden waren, flache Buchten. Durch Einbau von Wurzelstubben, in deren Hohlräumen sich Sedimente ablagern, wird sich die Sohle

mittelfristig erhöhen und die angrenzenden Flächen vernässen. Unterstützt wird diese Vernässung zusätzlich durch einige Querriegel, die den Abfluss des Kehlrbachs umlenken und die Anlage eines Himmelstümpels, der sich



nach Regenfällen mit Wasser füllt, in Trockenzeiten aber auch wieder austrocknet. Beide Maßnahmen erhöhen die Standortvielfalt und damit auch das Mosaik an Lebensräumen, das von den unterschiedlichsten, daran angepassten Tier und Pflanzenarten besiedelbar ist.





Auf Empfehlung der Wasserbehörde, im Rahmen der Maßnahme auch noch etwas für den Hochwasserschutz zu tun, wurden der untere Wirtschaftswegedurchlass so weit verengt, dass sich abfließendes Hochwasser zurück staut und erst nach und nach abfließt.

Ein Wegeseitengraben, der die westlich angrenzenden Ackerflur entwässert, wurde ebenfalls naturnah umge-



staltet und in die Fläche verlegt. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Entwässerungsfunktion weiter aufrecht erhalten wird.

Da das gesamte Projektgebiet auch weiterhin extensiv als Grünland bewirtschaftet werden soll, hat die Stadt einen Pachtvertrag abgeschlossen und so den Erfolg der Maßnahme längerfristig gesichert.

Die Entwicklung der Maßnahme wird von der Agentur Naturentwicklung Marburg-Biedenkopf weiter betreut. Wenn sich der Kehlnbach eigendynamische sein Bett gestaltet, sich gewässertypische Tier und Pflanzenarten ansiedeln oder Libellen über dem Himmelstümpel schwirren und auch die angrenzenden Flächen weiter vernässen, so dass Sumpfdotterblume oder Kuckuckslichtnelke sich ausbreiten, dann ist das Ziel der Maßnahme erreicht.

